



Das Wahljahr 2021 wird – jenseits der coronabedingten Auswirkungen – noch vielfältige Herausforderungen bereithalten.

Dialog und Zuversicht

Unsere Branche steht vor zahlreichen Herausforderungen. Diese können und müssen wir lösungsorientiert angehen – im ehrlichen Dialog mit Gesellschaft und Politik. Und mit Sachlichkeit und Zuversicht. **Von Barbara Körner, wafg-Präsidentin**

>> **Liebe Leserinnen und Leser der Lebensmittel Praxis**, als neue Präsidentin der Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke (wafg) möchte ich mich Ihnen vorstellen: Nach dem Studium der Rechtswissenschaften und der Betriebswirtschaft begann ich vor 22 Jahren meine Tätigkeit in der Getränkebranche. Seit nunmehr acht Jahren bin ich Geschäftsführerin der Coca-Cola GmbH. Die wafg und andere Verbände begleite ich aktiv seit vielen Jahren.

Unseren Mitgliedsunternehmen danke ich für das große Vertrauen, das sie mir mit der Wahl ausgesprochen haben. Gemeinsam mit Astrid

Williams und Henning Rodekoeh sowie den Kolleginnen und Kollegen in Präsidium und Hauptausschuss habe ich den Auftrag angenommen, unsere Vereinigung gegenüber Politik und Gesellschaft zu vertreten. Dabei stehen unsere Lenkungsgruppen in ihrer Vielfalt weiterhin für einen engagierten und offenen Austausch sowie die sachorientierte Zusammenarbeit im übergreifenden Interesse unserer Branche – wobei wir auf ein sehr kompetentes und engagiertes Team in der wafg-Geschäftsstelle setzen können.

Die wafg hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich entwickelt und ist kontinuierlich gewachsen.

Weitere Informationen zum neu gewählten wafg-Präsidium finden Sie unter www.wafg.de/pm_präsidium.pdf.

Eine elementare Aufgabe ist unsere Rolle als verlässlicher Dienstleister und Ansprechpartner für unsere Mitgliedsunternehmen. Ebenso vertritt die wafg als deutliche Stimme die Brancheninteressen im sachlichen und konstruktiven Dialog mit Politik und Öffentlichkeit.

Dazu gehört für mich an dieser Stelle der Austausch mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser. Der Dialog mit Ihnen ist für uns in der wafg von großer Bedeutung. Denn Sie sind die maßgeblichen Ansprechpartner und Entscheider aus Handel und Industrie, die wir auf diesen Seiten regelmäßig zu aktuellen Entwicklungen unserer Branche erreichen. Und ge-

rade in bewegten Zeiten ist dieser Austausch besonders wertvoll. Dabei wird nicht zuletzt durch die aktuell gültigen Beschränkungen leider immer deutlicher, dass auch 2021 durch die anhaltende Corona-Lage geprägt werden wird. Diese trifft nicht nur Unternehmen der Branche, sondern in teilweise dramatischer und existenzbedrohender Weise auch die Gastronomie und Hotellerie, die Kultur- und Eventbranche sowie Schausteller oder den (Breiten-)Sport. Diese Bereiche sind und bleiben für uns wichtige Partner. Zugleich bleiben unsere Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefordert, in Deutschland als wichtiger Teil der Lebensmittelwirtschaft und kritische Infrastruktur die Versorgungssicherheit – wie dies bislang hervorragend gelungen ist – auf hohem Niveau zu gewährleisten.

Allerdings werden im Bundestagswahljahr 2021 die politischen Herausforderungen ganz sicher nicht geringer. Dabei sind wir als Branche mit Blick auf die erfolgreiche Reformulierung bzw. Kalorienreduktion in der entsprechenden Zielsetzung der Nationalen Reduktions- und Innovationsstrategie in einem wichtigen Bereich auf Kurs. Aber die Diskussionen (insbesondere auf euro-

päischer Ebene) zur weiteren Ausgestaltung der (Nährwert-)Kennzeichnung und die im Kontext der Farm-to-Fork-Strategie der EU aufgeworfenen Fragestellungen werden ebenso zu beantworten sein. Auch die weitere verantwortungsvolle Gestaltung der kommerziellen Kommunikation bleibt eine Aufgabe, die sachgerechter Lösungen bedarf. Und traditionell werden Fragen rund um Getränkeverpackungen in der deutschen Umweltpolitik auch im kommenden Jahr eine große Aufmerksamkeit erfahren. Wir sind für die Fortführung und Weiterentwicklung verlässlicher, umsetzbarer und in der wettbewerblichen Ausgestaltung guter Rahmenbedingungen, mit denen die vorbildlichen Kreisläufe bei Mehrweg (durch Wiederverwendung) und Einweg (durch hochwertiges Recycling) gestärkt werden können.

Um diese vielfältigen Herausforderungen angehen zu können, bedarf es mehr denn je guter und effektiver Netzwerke. Das gilt für unsere Kooperationen mit den Verbänden der Getränkewirtschaft sowie aus anderen (Wirtschafts-)Bereichen, vor allem aber für die Zusammenarbeit mit unserem EU-Dachverband Soft Drinks Europe – UNESDA. Die Möglichkeiten, hier gemeinsame In-



wafg-Präsidentin
Barbara Körner.

teressen für die Branche zu bündeln, und vor allem das Engagement unserer Mitgliedsunternehmen stimmen mich zuversichtlich. Gerade in diesen außergewöhnlichen Zeiten sind wir gefordert, die vor uns liegenden Herausforderungen anzugehen. Ich freue mich darauf, den hierzu unverzichtbaren offenen, ehrlichen und sehr gerne auch direkten Austausch zu möglichst guten, umsetzbaren und tragfähigen Lösungen mit Ihnen zu führen.

VerpackG-Novelle

Erheblichen Diskussionsbedarf sieht die wafg bei der geplanten Änderung des Verpackungsgesetzes (VerpackG). Grundlegende Fragen wurden zum Referententwurf in einer ausführlichen Stellungnahme

adressiert – siehe weiterführend www.wafg.de/verpackungsgesetz. Der Vorschlag des BMU bedarf mit Blick auf die fehlende EU-Kompatibilität sorgfältiger und intensiver Prüfung – und offenkundig auch ent-

sprechender Anpassung. Eine Ausweitung der Pfandpflicht bei alkoholfreien Getränken wird ausdrücklich begrüßt, sofern diese Einbeziehung die bestehenden Recycling-Kreisläufe nicht gefährdet. Allerdings gehen die

Vorgaben zu Mindest-Rezyklatanteilen deutlich über EU-Recht hinaus. Eine verhältnismäßige und sachgerechte Übernahme der europäischen Vorgaben ist jedoch unverzichtbar, wobei insbesondere die Frage der Materi-

alzugänglichkeit für alle Marktakteure zu bedenken ist. Hochwertige Materialien in Lebensmittelqualität sollten vorrangig für den hochwertigen Materialkreislauf bei Getränkeverpackungen gesichert werden.

Kontakt

Wirtschaftsvereinigung
Alkoholfreie Getränke e.V. (wafg)

Telefon:
+ 49 (0) 30 / 259258-0
E-Mail:
mail@wafg.de
Internet:
www.wafg.de